

Aktuelles aus Offen Füreinander

Offen Füreinander geht nach einer sehr aufregenden Zeit in die Sommerpause.

Für eine langfristige Strategie möchte Transaidency e.V. mit den nachstehenden Angeboten von „Offen Füreinander, ein Projekt gegen den alltäglichen Rassismus,“ diskriminierende und rassistische Verhaltensweisen kenntlich machen, um Strategien und Maßnahmen zu fördern, die diesen etwas entgegensetzen. Wir leben in einer Zeit in der unsere Demokratie durch Rechtspopulismus, Radikalisierung und Fundamentalismus gefährdet ist. Eine gleichberechtigte Partizipation von Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte und eine langfristige gesellschaftliche Teilhabe und Integration stärkt schwächere Teile unserer Gesellschaft. Und verhindert Spaltungen, Ausschluss, Ungleichbehandlung. Es gilt, diskriminierenden Tendenzen entgegenzuwirken und das Verständnis für die gemeinsamen Grundwerte zu stärken.

Wie machen wir das?

Wir bieten Fortbildungen an, Wir geben Empowerment-Workshops, wir setzen uns auf niedrighschwelliger und struktureller Ebene mit Rassismus, Rechtstremismus und Rechtspopulismus auseinander. Die Bekämpfung von antimuslimischem Rassismus, aber auch von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wichtig ist es hierbei in einen Dialog zu treten und verschiedene Akteur*Innen aus dem Kiez einzubeziehen. Anfang 2019 sind wir eine Register-Anlaufstelle für Mitte geworden. Es gibt leider weiterhin auch heute noch eine hohe Dunkelziffer bei rassistischen und Diskriminierenden Vorfällen im Alltag. Kurz, wir möchten die Betroffenen stärken und für die Problematik sensibilisieren.

Unsere Angebote haben bisher gezeigt, dass wir den Nerv für unseren Kiez getroffen haben und auch die Probleme wahrnehmen. Als nächster Schritt gilt es nun, diese Angebote zu etablieren und mehr in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Fortbildungen und Trainings können wir aufgrund unserer Förderung durch das Quartiersmanagement Moabit West aus Soziale Stadt Mitteln und in enger Kooperation mit dem Bezirksamt Mitte glücklicherweise kostenfrei anbieten.

Nach dem Sommer sind schon einige Aktivitäten mit neuem und altem Nachbarn*Innen aber auch für Multiplikator*Innen geplant. Wir freuen uns weiterhin über euer Interesse aber auch über eure Anregungen für weitere Aktionen.

Einen Termin könnt ihr euch bereits ganz dick in Euer Kalender eintragen, den 18.Sep.2019, ab 18:00 Uhr im ZKU.

Comedy und Diskussion: „Ist das noch Lustig oder schon zu ernst?“ Chancen und Herausforderung von Comedy in der Antirassismuserbeit . Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Demokratie in der Mitte und den Jugendmigrationsdienst durchgeführt.